

Achterbahn e.V.
Schwarzwaldweg 4
65462 Ginsheim

Sebastian Hauf
E-Mail: info@slam-jam.de
Web: www.slam-jam.de



PRESSEMITTEILUNG
vom 12.10.2023

Erfolgreicher Auftakt der Wortakrobatik in den Burg-Lichtspielen

Nach drei Veranstaltungen im Frühjahr 2023 war vergangene Woche der Beginn der Herbst-/Wintersaison der Poetry Slam-Reihe "Slam Jam – Die Macht der Worte". In drei aufregenden Runden kämpften fünf junge Poetinnen und Poeten um die gläserne Siegetrophäe. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch den Musiker und Komponisten Ralf Baitinger, der die vielfältige musikalische Kulisse des Kinos passend mit Filmhits untermalte. Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer amüsierten sich besonders über die humorvollen Alltagsgeschichten der Künstlerinnen und Künstler und kürten mit ihrer Wertung die Siegerin des Abends.

Am Ende durfte die Trauerrednerin Jessica Davis nach einer knappen Applaus-Abstimmung im Finale gegen die Schlagzeuglehrerin Katharina Marosz die Trophäe in die Höhe recken. Für Jessica, die aus Büttelborn stammt, war dies ihr erster Sieg bei einem Poetry Slam. In ihrem Vorrundentext stand die Familie im Mittelpunkt, insbesondere die Rolle der Frau. Sie zeichnete eine Szene um den jungen Tim und wies eindrucksvoll darauf hin, dass es bei vielen Erziehungsfragen noch immer keine Gleichberechtigung zwischen Frau und Mann gibt. Im Halbfinale überzeugte sie mit 29 Punkten und betonte die Bedeutung, sich Zeit für Freundinnen und Freunde zu nehmen, da niemand weiß, wie lange man noch Zeit miteinander verbringen kann, "Lebe so, dass du lebst". In ihrem Finaltext "Relativitätstheorie" schilderte Jessica erneut eine Familiengeschichte und verdeutlichte, dass Kinder eindrucksvoll zeigen, was im Leben wirklich zählt. Niemand sollte sich auf diesem anspruchsvollen Erziehungsweg selbst kleinreden und vielmehr stolz auf das Erreichte sein.

Die zweite Finalistin, Katharina Marosz, setzte sich souverän mit der Höchstpunktzahl von 30 Punkten in der Vorrunde durch und übersprang damit die Zwischenrunde. Die Friedrichsdorferin begeisterte das Publikum mit ihrem Text "Urlaub mit Idioten", in dem sie neun humorvolle Bestandsaufnahmen darlegte. "Schwimmen – nass, Regen – nass, Sonne – warm, Sonnenbrand", lautete eine ihrer Zeilen. Im Finale drehte sich ihr Text um die Frage "Wie sieht es mit Kindern aus?". Mit viel Witz und Charme verdeutlichte sie, dass es nicht einfach ist solch eine wegweisende Entscheidung zu treffen. "Was passiert, wenn das Kind hässlich ist? Kann man es dann zurückgeben?".

Julia Schwamberger sprach in ihrem Text von der enormen Tragweite, die allein zehn Sekunden im Leben haben können. Zehn Sekunden können manchmal ausreichen, um das große Gefälle zwischen den Absichten von Mann und Frau offenzulegen. Sie hofft, dass ein



www.slam-jam.de



info@slam-jam.de



[slamjamgg](#)



[slamjamgg](#)

"Nein" in unangenehmen Situationen vom Gegenüber auch als "Nein" verstanden wird. In ihrem zweiten Auftritt erzählte die junge Darmstädterin, die erst zum achten Mal auf der Bühne stand, dass es wichtig ist, den roten Faden des Lebens zu entwirren, damit alle Gedanken verstanden werden können.

Der fünffache Familienvater Holger Rohlf's berichtete über das Leben in einer Großfamilie und die Herausforderungen beim Zubettgehen der Kinder. Dabei gab es erhebliche Unterschiede, aber nach vielen Jahren hat er längst alle Tipps und Tricks gegen Gespenster ausprobiert und nennt sich stolz Besitzer eines "Gespenstiltators". Mittlerweile hat er für jede Monsterart eine individuelle Vertriebsstrategie entwickelt. Im Halbfinale nutzte er das Kinosaal-Ambiente und sprach über die Kinowerbung von Langnese: "Ich und mein Magnum". Als Quintessenz gab er die Botschaft mit, was die Menschheit gemeinsam tun kann, um einen besseren Ort zu hinterlassen.

Unser fünfter Künstler, Markus, steht bereits seit knapp neun Jahren auf der Bühne und unterhält mit seinen Geschichten die Menschen. In seinem ersten Text philosophierte er über die Annäherungsversuche in der Jugendzeit „Liebst du mich: Ja / Nein / Magst du Toastbrot“ und das daraus resultierende Zukunftsszenario. Sein zweiter Text widmete sich dem Thema AIDS, den er anlässlich des Welttags gegen AIDS in Kassel schrieb. Die Kernbotschaft, die im Gedächtnis blieb, ist eindeutig "AIDS ist scheiße".

Nächster Slam Jam am 9. November in Aga's Barlounge, Groß-Gerau

Der nächste Slam Jam findet am 9. November in Aga's Barlounge in Groß-Gerau statt. Nach zweieinhalb Stunden Programm und begeistertem Applaus bedankte sich Sebastian Hauf, selbst als Poet auf Bühnen unterwegs und Moderator des Abends, bei allen Gästen, Künstlerinnen und Künstlern, Musiker und Komponist Ralf Baitinger und dem gesamten Team der Achterbahn e.V. Die "Slam Jam"-Reihe wird am Donnerstag, 9. November 2023, um 19.30 Uhr in Aga's Barlounge in Groß-Gerau fortgesetzt. Fünf neue Poetinnen und Poeten werden mit ihren selbstkreierten Texten erneut versuchen, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Eintrittskarten sind für acht Euro erhältlich. Ticket- sowie Tischreservierungen können direkt bei Aga's Barlounge per Telefon: 06152 / 97 76 607 oder per E-Mail: agatino.sciurti@googlemail.com vorgenommen werden. Das Aga's öffnet seine Türen bereits um 17.30 Uhr.

